



Allendorf · Dillbrecht · Fellerdilln · Flammersbach · Haigerseelbach · Langenaubach · Niederroßbach · Oberroßbach · Offdilln · Rodenbach · Sechshelden · Steinbach · Weidelbach

Erscheinungsweise wöchentlich samstags

Samstag, 12. September 2026

Mitteilungsblatt für Haiger

12 Motive | 24 Perspektiven

Fotoausstellung „Heimische Flora und Fauna“ startet am 24. September

HAIGER (red) – Die heimische Natur einmal aus nächster Nähe entdecken: Dazu lädt die Fotoausstellung „Heimische Flora und Fauna“ von Simon Werner ein, die am 24. September (Donnerstag) um 17.30 Uhr (Ende: 18.30 Uhr) im Haigerer Rathaus eröffnet wird. Im Mittelpunkt stehen faszinierende Makroaufnahmen, die Pflanzen und Tiere aus der unmittelbaren Umgebung in besonderer Detailtreue zeigen und damit einen Blick auf die kleinen Wunder der Natur ermöglichen, die im Alltag häufig übersehen werden.

Zur Eröffnung erwartet die Besucherinnen und Besucher ein besonderes Format unter dem Titel „12 Motive | 24 Perspektiven“. Es werden zwölf ausgewählte Fotografien der Ausstellung näher vorgestellt. Die Besucher sind herzlich eingeladen, im Voraus der einstündigen Vernissage die offene Galerie im Rathaus zu besuchen und mit dem Fotografen ins Ge-

spräch zu kommen.

Zu jedem Motiv kommen zwei unterschiedliche Sichtweisen zu Wort: Der veranstaltende Fotograf Simon Werner berichtet über seine persönliche Beziehung zum Motiv, die Entstehung der Aufnahme und das, was ihn an dem jeweiligen Bild besonders fasziniert.

Anschließend betrachtet die Landschaftsgärtnerin Johanna Dietewich vom Garten- und Landschaftsbau Dietewich das gleiche Motiv aus fachlicher Sicht und gibt interessante Einblicke in die Besonderheiten der abgebildeten Pflanze oder des Tieres, seinen Lebensraum und seine Bedeutung für die heimische Natur und den Garten. So entsteht ein abwechslungsreicher Dialog zwischen Fotografie und Naturkunde, persönlicher Wahrnehmung und fachlichem Wissen. Die Gäste erfahren nicht nur, wie ein besonderes Foto entstanden ist, sondern lernen zugleich die abgebildeten Pflanzen und Tiere besser kennen.

Eröffnet wird die Vernissage „Heimische Flora und Fauna“



Nahaufnahmen gestochen scharf: Besondere Perspektiven aus der Natur zeigen die Fotos. Foto: Simon Werner

mit dem Dialog „12 Motive | 24 Perspektiven“ im Stadtverordnetenversammlungssaal des Rathauses (1. Stock) mit einem Grußwort von Seiten der Stadt Hai-

ger. Anschließend beginnt die Präsentation der zwölf ausgewählten Motive. Die Ausstellung richtet sich an Fotointeressierte, Naturfreundinnen und

Naturfreunde sowie Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer. Angesprochen sind ausdrücklich aber auch Menschen, die bislang vielleicht keinen besonderen Zugang zur Fotografie oder zur Naturfotografie haben.

Flora und Fauna aus naher Perspektive

Gerade junge Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, die heimische Flora und Fauna aus einer neuen, ungewöhnlich nahen Perspektive kennenzulernen und die Natur direkt vor der eigenen Haustür bewusster wahrzunehmen. Die zwölf Motive, die bei der Eröffnung im Mittelpunkt stehen, werden auch in Kalenderform angeboten und können als Erinnerung an die Ausstellung mit nach Hause genommen werden. Die Kalender können während des Ausstellungszeitraumes in der Touristinfo Haiger erworben werden. Die Ausstellung von Simon Werner kann bis zum 18. November (Mittwoch) während der Öffnungszeiten des Rathauses besichtigt werden.



Simon Werner zeigt ab dem 24. September seine Makrofotografien im Rathaus. Foto: Simon Werner

Stadtradeln-Zuspruch gewachsen

Haiger bedankt sich bei fleißigen Radelnden – Grundschule Roßbachtal und JTS legen viele Kilometer zurück

HAIGER (öah/lea) – „Wir sind begeistert, wie viele Menschen beim diesjährigen Stadtradeln für Haiger in die Pedale getreten sind. Die Zahlen verzeichnen mehr Radfahrer und mehr Kilometer. Hoffentlich waren alle auch mindestens mit genauso viel Freude dabei“, resümiert Robin Simig von der Stadt Haiger die diesjährige Aktion. Drei Wochen lang hieß es in Haiger wieder: Fahrrad statt Auto, frische Luft statt Stau und gemeinsam Kilometer sammeln. Vom 8. bis 28. August stiegen 126 Personen aufs Rad und trackten ihre Strecke. Gemeinsam legten sie 25.108 Kilometer zurück – deutlich mehr als im vergangenen Jahr. Die Stadt Haiger bedankt sich bei allen Registrierten fürs Mitmachen.

Gemeinsam mit der Stadt Dill-



Die gemeinsame Auftakttour des Stadtradelns wurde gut angenommen.

Foto: Ernst-Walter Schramm

lenburg bot Haiger in diesem Jahr drei geführte Radtouren im Aktionszeitraum an, die von Wetterextremen beherrscht wurden. Während der ersten beiden Fahrten von Hitze und Sonnenschein begleitet waren, musste

die Abschlusstour aufgrund von Regen ausfallen. Grundsätzlich kamen die Angebote aber gut bei den Teilnehmern an und bescherte den Fahrradfans aus der Region einen geselligen Nachmittag. Die Routen zeigten, dass

beim Stadtradeln nicht allein die zurückgelegte Strecke zählt: Die gemeinsamen Fahrten boten die Gelegenheit, die eigene Umgebung aus einer anderen Perspektive zu entdecken und ins Gespräch zu kommen. Auch wer zusätzlich zu Alltagswegen Kilometer sammelt, kann dadurch herausfinden, wie viel Freude ihm Radfahren macht und dazu motivieren, einfach öfter das Transportmittel zu wechseln. Laut Bilanz wurden 1.391 einzelne Fahrten beim Stadtradeln Haiger registriert. Dabei kamen rund 4122 Tonnen eingespartes CO₂ zusammen.

Deutlich mehr Menschen auf dem Rad

Ein Blick auf die Zahlen zeigt, wie gut sich die Aktion entwickelt hat. Im vergangenen Jahr waren 91 aktive Radlerinnen und Radler dabei, in diesem Jahr waren es bereits 126. Auch die ge-

fahrene Strecke wuchs kräftig: Aus 19.547 Kilometern im Vorjahr wurden 25.108 Kilometer. Die Einzelfahrten stiegen um 493 Aktivitäten. Damit legte jeder aktive Teilnehmer im Durchschnitt rund 199 Kilometer zurück und war etwa elfmal mit dem Fahrrad unterwegs.

Auch die Zahl der Teams ist gestiegen. 18 Mannschaften gingen in diesem Jahr an den Start und sorgten für Teamgeist. Besonders fleißig in die Pedale trat das Team Cloos: 23 aktive Radlerinnen und Radler brachten gemeinsam 4396,2 Kilometer auf den Tacho. Dahinter folgten die Grundschule Roßbachtal mit 21 Aktiven (3328 Kilometer) sowie die Johann-Textor-Schule mit 20 Aktiven und 3689 Kilometern.

Ausdauer, viele Fahrten und starke Teamleistungen

Auch bei den Einzelleistungen gab es beeindruckende Ergebnisse. Die meisten Kilometer sammelte Michael Lotz vom Team TiMi aus Dillenburg. Er brachte es auf 1251 Kilometer. Auf Platz zwei folgt Andy Küster von der Johann-Textor-Schule Haiger mit 1064 Kilometern vor Jonas Benner vom Team Cloos mit 835 Kilometern.

Bei den meisten einzelnen Fahrten hatte ebenfalls Andy Küster die Nase vorn: 66 Fahrten wurden für ihn registriert. Leni Lohmann von der Grundschule Roßbachtal kam auf 54 Fahrten, Adil Alimuntafeky von der Johann-Textor-Schule Haiger auf 44.

STÄDTISCHE KOLLEGINNEN MACHEN ES VOR

Als Tanja Dost vor Kurzem ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierte, wurde im Gespräch klar, dass sie und ihre Kollegin Karen Hennings fleißige Radfahrer sind. Die beiden fahren regelmäßig mit dem E-Bike von Weidelbach (Karen Hennings) und Offdilln (Tanja Dost) nach Haiger zur Arbeit in der Kita Bahnhofstraße – und das fast das ganze Jahr über. Rund 1500 Kilometer sind so bereits in diesem Jahr zusammengekommen. Dabei geht es nicht nur ums Kilometer-Sam-

meln: Sie genießen die frische Luft, die Natur und die gemeinsame Zeit auf dem Rad, bei der sie sich über die verschiedensten Themen unterhalten.

Selbst im Winter geht es weiter, da hilft das Zwiebelprinzip mit mehre-

ren Kleidungsschichten – nur bei Dauerregen bleibt das Rad stehen.

„Wenn wir zu Hause ankommen, ist der Kopf schon frei für andere Dinge. Man baut während der Fahrt Stress ab und kommt viel entspannter zu Hause an. Außerdem lieben wir es, durch die Natur zu fahren und morgens den Tieren zu begegnen. Das ist einfach ein schöner Start in den Tag.“

Karen Hennings (r.) und Tanja Dost aus der Kita Bahnhofstraße fahren fast jeden Tag mit dem Rad zur Arbeit.

Foto: Hennings



Pflegedienst schwededes
Weidelbacher Straße 39 • 35708 Haiger-Weidelbach
Telefon: 0 27 74 - 5 15 22 • info@pflegedienst-schwedes.de
www.pflegedienst-schwedes.de

Wir empfehlen uns.
Grabdenkmäler und Bildhauerarbeiten in vielen Natursteinarten
BENNER NATURSTEINE
Ihr Steinmetz im heimischen Raum
Auf den Höfen 2
35708 Haiger-Fellerdilln
☎ Telefon: 0 27 73 - 25 09
✉ info@benner-natursteine.de
www.benner-natursteine.de

Gerne besuchen wir Sie auch zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch mit umfangreichen Beispielen und Steinmustern bei Ihnen zu Hause.
Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an!

Tagsüber bei uns, abends daheim!
Komm in unsere Tagespflege nach Haiger
Wir passen unser Angebot auf Ihre Bedürfnisse an.

MELDEN SIE SICH UNTER:
TEL.: 02773 747 - 158
WWW.DRK-SENIORENZENTRUM-HAIGER.DE

Haus der Bestattungen SCHMITT
· helfen · beraten · begleiten
... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Schmitt
Erlenheck 1
35684 Dillenburg - Frohnhausen
Telefon: (0 27 71) 85 02 90 **Rufbereitschaft:** 0170 - 77 5 66 99
E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de
Mehr Info's unter: www.schmitt-bestattungen.de

„Bestattungsvorsorge“
Planen Sie mit uns Ihren letzten Weg.
Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Gottesdienste: Sonntag, 13.9.:
Haiger: 10.30 Uhr Gottesdienst zum Dekanatskirchentag, Schulgelände des Johanneum-Gymnasiums in Herborn.
Rodenbach: siehe Haiger
Steinbach: siehe Haiger
Evang. Gem. Mühlenstraße
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
EfG Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Gottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungenschar; 17-18.30 Uhr, Jung-schar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.

Lighthouse Haiger
Gottesdienste: Sonntag: Ankom-men 10 Uhr, 10.30 Uhr Beginn, Stadion Haarwasen; Kinderkirche
Freie ev. Gemeinde Haiger (FeG - Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst; **Mo:** 17 Uhr Jungschar. **Di:** 19 Uhr Kreis junger Erwachsener. **Mi:** 15 Uhr Bibel im Gespräch. **Do:** 9.30 Uhr „Krabbelmäuse“ (0-3 Jahre); 15 Uhr Seniorenkreis (jd. letzten im Mon.); 19.30 Uhr Jugendkreis.

Neuapostolische Kirche Haiger
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.
EFG Haiger-Allendorf
Sonntag: 10 Uhr Abendmahl, 11



Die evangelische Kirche in Rodenbach.

Uhr Predigtgottesdienst
Dienstag: 17.30 Uhr Jungschar
Freitag: 20 Uhr Jugend
Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Gottesdienste: Keine Infos
Dorfcafé Gemeindehaus Fellerdilln: Mi. u. So. von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet; Do. vorl. geschlossen. **„Dienstagstreff“** rund um die Bibel“ 19 Uhr (14-tägig). **Repair-café,** 15 Uhr (jd. 1. Mi im Mo.) im Dorfcafé. **Teenkreis:** mittwochs 18.30 Uhr (alle 2 Wochen) in Dillbrecht. **Frauenkreis:** (jd. 1. Mi. im

Monat) 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (1. Do. im Monat) in Offdilln. **Bibelstunden:** 19 Uhr: Offdilln Mo.; Fellerdilln Mi. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chor:** Di. 19.30 Uhr Offdilln (alle 2 Wochen).
Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr, Do. 19.30 – 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.
Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

EfG Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl – jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjung-schar, 20 Uhr Jugendstunde.
Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach
Gottesdienste: keine Infos
Frauentreff: 19 Uhr (jd. 3. Montag im Mon.); Ulrike Scheidt Tel. 0170/5414189. **Jungschar „Königskinder“:** Fr. 17 Uhr (abwech-selnd mit FeG-Pfadfindern); Julia Kaiser 0176 47971787

FeG Langenaubach
So.: 10.45 Uhr Gottesdienst.
Di.: 20 Uhr Bibelstunde. **Do:** 20

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Uhr Posaunenchor; 15 Uhr, Frauenstunde (jd. letzten im Mon.). Pfadfinder: alle 14 Tage, 17.30 -19.
EfG Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abend-mahl; 11 Uhr Gottesdienst. **Do:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.

Ev. Kirche Roßbachtal
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroß-bach und Niederroßbach.
Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkün-digung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschar 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschar 2 (5. bis 7. Schul-jahr); 20 Uhr Bibel- und Gebets-stunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugend.

FeG Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder. **Sa.:** 9.15 bis 10.45 Uhr, Frühstück für Trauernde (letzter Sa. im Mon.). Anm. Tel. 02774/4946.
FeG Rodenbach

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgaben des Mitteilungsblattes „Haiger heute“ ist immer am Montag (12 Uhr). Texte und Fotos können an presse@haiger.de geschickt werden.

So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde; 19 Uhr Ge-wächshaus (jd. letzten im Mon.). **Mi.:** 18 Uhr Grow Teenkreis; 19 Uhr Herzensraum für Frauen (jd. 1. im Mon.). **Do.:** 10 Uhr Miniclub (Eltern und Kinder, jd. 1. im Mon.); 17 Uhr Jungschar (7-13 J.); 19 Uhr „Of der Schmidde“ für Männer. **Fr.:** 14.30 Uhr Senioren-kreis (jd. 2. im Mon.).

Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst, paral-lel dazu Kigo; **Mo.:** 20 Uhr: 14 täg-ig Plan G, offener Bibelgesprächs-kreis; **Di.:** 15-16.30 Uhr Kindertur-nen, 3J.- einschl. 1. Klasse, Willi-Thielmann-Halle, **Mi.:** 15.30: Män-nertreff (2. Mittwoch im Monat)

CVJM Sechshelden
So.: Gottesdienst 11 oder 14 Uhr (parallel Kinderstunde); **Di.:** 17-18.30 Uhr große Jungschar (4. bis 8. Schulklasse); **Mi.:** 20 Uhr Ge-betsstunde. **Do.:** 17-18.30 Uhr kleine Jungschar (1. bis 4. Schulklas-se); 19.30-21 Uhr Jugendkreis; alle Termine in der Hofstraße 37. **Fr.:** 15.30 - 17 Uhr Jungscharsport (1. bis 8. Schulklasse); 19.30 Uhr-22 Uhr Sport Willi-Thielmann-Halle.

Freie ev. Gem. Steinbach
So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Weidelbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst u. You-tube. **Do.:** 19.30, Gebetsstunde.
Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“

Samstag, 12.9.: Dillenburg: 10 Uhr Pfarrversammlung; 15 Uhr Trau-ung von Noah Schmitt und Lisa Heckmann, mit Taufe von Karla. Haiger: 18 Uhr Hl. Messe.

Sonntag, 13.9.: Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; 12 Uhr Taufsonn-tag; 17 Uhr Hl. Messe im Haus Eli-sabeth.
Dienstag, 15.9.: Dillenburg: 10 Uhr Hl. Messe, Haus Elisabeth.
Mittwoch, 16.9.: Dillenburg: 19 Uhr Rosenkranzgebet, Haus Elisa-beth.

Donnerstag, 17.9.: Dillenburg: 18 Uhr Entscheidungsgottesdienst der Firmlinge.
Samstag, 19.9.: Haiger: 18 Uhr Hl. Messe.
Sonntag, 20.9.: Dillenburg: 10 Uhr Rosenkranzgebet; 10:45 Uhr Hl. Messe mit Taufe; 17 Uhr Hl. Mes-se, Haus Elisabeth.
Kontakt: Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“, Tel. 02771/263760, info@katholischander-dill.de; Homepage: www.katholi-schanderdill.de.

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
Feuer/Unfall/Notfall: **112**
Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE: Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, sams-tags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feier- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositions-zentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsberg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnum-mer 01805 / 607011 zu erfragen.
Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.
AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfra-gen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN: Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besu-chen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationä-ren Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stun-de. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszei-ten:
Intensivstation in Wetzlar: 15 – 16 Uhr und 19 – 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 – 13 Uhr und 16 – 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 – 12 Uhr und 16 – 18 Uhr
In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem lei-tenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79–1; **Telefon Braunfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396–0.
SPERR-NOTRUF: Tel.. 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSEELSORGE: Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebens-situationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF: Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Spra-chen).
FORSTAMT: Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnum-mer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE: Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF: Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion: Claudia Schmidt (verantwortlich), E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich), VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhes-sen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Carl C. Englich
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Ober-roßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.
Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers ge-kennzeichnet sein.

TIPP!

Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.
Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstra-ße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. An-nahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmittel, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkar-tuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingerä-ten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfall-beratung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo.–Do.: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr; Fr.: 8 bis 12 Uhr); Internet: www.awld.de.

Sperrabfall: Sperrige Haushalts-gegenstände werden nach Anmel-dung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt. Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

Elektrogeräte: Kostenfreie Anlie-ferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Be-

chlingen: Mo.-Fr. 7.30-16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.); Mo.-Fr. 7.30 -16 Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar; Tel.: 06441 9247515; Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grube Falkenstein (PreZero) in Oberscheld:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr.
Informationen zur Gelben Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hot-line: 0800-1015860; E-Mail: Kom-munal-Mittelhessen@knetten-brech-gurdulic.de.

Das Schadstoffmobil kommt: **Haiger:** Parkplatz am Bauhof: am 5. November.
Fellerdilln: DGH am 8. Septem-ber.
immer von 14 bis 18 Uhr
Hier können schadstoffhaltige Ab-fälle wie z.B. Lacke, Farben, Ver-dünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Kleb-stoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Müllabfuhr- termine vom 14.09. bis 19.09.2026	 Hausmüll Graue Tonne	 Papier Blaue Tonne	 Kompost Braune Tonne	 Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	16.09.	15.09.		
Allendorf	16.09.	15.09.		
Dillbrecht	17.09.	14.09.	18.09.	
Fellerdilln	17.09.	14.09.	15.09.	
Flammersbach	16.09.	15.09.		
Haigerseelbach	17.09.	14.09.	18.09.	
Langenaubach	14.09.	14.09.		
Niederroßbach		14.09.	15.09.	15.09.
Oberroßbach		14.09.	15.09.	15.09.
Offdilln	17.09.	14.09.	18.09.	
Rodenbach		14.09.		15.09.
Sechshelden	14.09.	15.09.	18.09.	15.09.
Steinbach		14.09.	15.09.	15.09.
Weidelbach		14.09.	15.09.	15.09.



Finissage erinnert an Christa Majer

HAIGER (öah/lea) – Zum Abschluss der Rathaus-Ausstellung „In Memoriam: Christa Majer“ findet am 17. September (Donnerstag) um 17 Uhr im Stadtverordnetenentsitzungssaal (1. Stock) des Rathauses eine Finissage statt. Über Jahrzehnte hinweg prägte die Künstlerin Christa Majer († 4. Juni 2022) die Bildungslandschaft im mittelhessischen Raum als auch das regionale Kulturleben. Bei der Finissage wird es eine Rede zur Erinnerung an die Künstlerin und ihr künstlerisches Schaffen geben – im Mittelpunkt steht dabei auch ihre regelmäßige Teilnahme an der Ausstellung „Kunst in der Stadt“. „Sie war als Künstlerin und auch als Mensch besonders wertvoll und mit dieser wertschätzenden Finissage möchten wir nochmal an sie und ihre vielseitigen Werke erinnern“, kündigt Andreas Rompf (Kulturamt) an. Neben diesen persönlichen Worten wird es auch die Möglichkeit geben, die Ausstellung zu besichtigen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Grafik: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Stadtmuseum öffnet am Sonntag

HAIGER (öah/lea) – Zum „Tag des offenen Denkmals“ am 13. September (Sonntag) ist das Stadtmuseum am Marktplatz von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Museumsleitung Susanne Menges freut sich auf Besucher und beantwortet gerne Fragen und führt durchs Museum. Der Eintritt zum Museum ist frei.



Offene Türen am Budenberg

HAIGER (seb) – Am 18. September (Freitag, 14 bis 17 Uhr) findet ein Tag der offenen Tür an der Schule am Budenberg in Haiger statt. An diesem Tag wird sich die Schule auf unterschiedlichste Art und Weise präsentieren und den Besuchern ihre umfangreiche pädagogische Arbeit vorstellen. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Foto: Sebastian Pulfrich

In Rodenbach raucht das Backes

HAIGER-RODENBACH (red) – Am Samstag (12. September) wird der Heimat- und Verschönerungsverein Rodenbach die Öfen des alten Backhauses in der Backhausstraße in Rodenbach wieder traditionell befeuern. Ab 11 Uhr können frisch gebackene Schanzen-, Körner-, und Kartoffelbrote, ab 12.30 Uhr Blechkuchen erworben werden. Wem der Kuchen zum Mittag nicht reicht, der kann sich außerdem auf Haxen mit Pommes, Würstchen im Brotteig oder Lahmacun (türkische Pizza) freuen.

Kreativnachmittag

HAIGER-ALLENDORF (red) – Die Landfrauen Allendorf laden wieder zu ihrem Kreativnachmittag für den 14. September (Montag) um 15 Uhr in die Hütte am alten Berg ein. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Für gute Unterhaltung mit Spiel und guter Laune ebenso. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Offene Stadtführung am Samstag

HAIGER (öah/lea) – Wer schon immer mal wissen wollten, was die Platten am Marktplatzbrunnen zeigen oder wo die Haigerer Stadtmauer verlief, der sollte an der offenen Stadtführung am 12. September (Samstag) ab 14 Uhr teilnehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kurzweilig und informativ erfahren Neuzugezogene und Alteingesessene, die sich für die Geschichte „ihrer“ Stadt interessieren, viel Wissenswertes über die lange Geschichte von Haiger. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auch auf die evangelische Stadtkirche mit ihren Wandmalereien sowie den Glockenturm gelegt. Die Stadtführungen dauern etwa 75 bis 90 Minuten. Treffpunkt ist der Marktplatzbrunnen. Für Kinder und Jugendliche ist die Führung kostenfrei; Erwachsene zahlen drei Euro.

Gut aufgestellt für die Zukunft

Neues Ausbildungsjahr ist gestartet – Ausbildungsforum als Auftakt

Haiger (öah/lea) – Das Ausbildungsforum der städtischen Kindertageseinrichtungen ist ein Format, bei dem die zukünftigen pädagogischen Fachkräfte Kita-übergreifend ins Gespräch kommen. Dort können sie auch bestimmte Themen gemeinsam bearbeiten und Impulse setzen. Auch im August fand wieder ein solches Treffen statt, und die neuen Auszubildenden waren direkt mit dabei. Bürgermeister Christian Helfert gratulierte den glücklichen Absolventinnen zu ihrem erfolgreichen Abschluss und wünschte dem „Nachwuchs“ für die Ausbildungszeit alles Gute und viel Freude an der Arbeit.

Ein wertvolles Angebot zur Vernetzung der Nachwuchs-Erzieher ist das Ausbildungsforum der Stadt Haiger. Es bietet die perfekte Gelegenheit, um neue Gesichter zu begrüßen und auch Absolventen zu beglückwünschen. Über einen erfolgreichen Abschluss als staatlich anerkannte Erzieherin dürfen sich Sabrina Schmehl (Kita Haigerseelbach), Lina Wohlgang (Kita Haigerseelbach), Celia Cimen (Kita Klingelwiese) und Beyza Özdemir (Kita Flammersbach) freuen. Özdemir wurde außerdem als Klassenbeste ausgezeichnet. Neue Verstärkung in den städtischen Kitas sind ab diesem Jahr Sahra Brigitte Flegel (Kita Bahnhofstraße) und Elisabeth Fray (Kita Haigerseelbach), die im Rahmen einer praxisintegrierten vergüteten Ausbildung ihren Abschluss anstreben. Nisa Tuana Ulukök hat bereits eine reine Theoriephase hinter sich und wird in ihrem Anerkennungsjahr beziehungsweise Berufspraktikum die Kita Fahler unterstützen.

Auch Sozialassistenten werden bei der Stadt Haiger ausgebildet. Die Sozialassistenten unterstützen Erzieher im Kita-Alltag. Die zweijährige Ausbildung kann als Grundlage für die



Die Teilnehmer des August-Ausbildungsforums: Hier vernetzen sich alle Auszubildenden kita- und jahrgangsübergreifend. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

anschließende Erzieherausbildung dienen. Für diesen Weg entschieden sich Charleen Klonk und Leni Rudolph, die seit Kurzem in der Kita Langenaubach angestellt sind. Ebenfalls als Sozialassistentin ausgebildet werden Paula Bella Schleisiek (Kita

Fahler), Amy Häuser (Kita Flammersbach) und Chiara Brato (Kita Roßbachtal).

Ein weiteres Angebot im Repertoire ist das Fachoberschulpraktikum (kurz: FOS-Praktikum). Hierbei erwerben Schüler die Fachhochschulreife und sam-

meln zusätzlich praktische Berufserfahrungen in einer Kita. Neu begrüßt als FOS-Praktikanten wurden Burak Özbek (Kita Klingelwiese) und Cem Bulut (Kita Bahnhofstraße).

Wie möchtet ihr den Kindern in Erinnerung bleiben?

In diesem Jahr ging es im Rahmen eines Impulsvortrages um die Aussage: „Du weißt nie, welches Kind sich später an dich erinnert.“ Mario Dillmann, Fachdienstleitung Kindergärten, regte zur Reflexion an, dass jeder mit Blick auf seine Kindheit bestimmt einen Erzieher oder einen Lehrer hat, an den er sich gerne zurückerinnert: „Und jetzt überlegt einmal: Warum erinnert ihr euch gerade an diese Person? Wahrscheinlich nicht, weil jeder Tag perfekt geplant war. Vielleicht erinnert ihr euch daran, dass diese Person euch zugehört hat. Dass sie euch zum Lachen gebracht hat.“ In seinem Vortrag formulierte Dillmann die Botschaft, dass es in der pädagogischen Arbeit nicht nur auf Kon-

zepte und Methoden ankommt: Entscheidend seien die kleinen Momente, in denen Kinder sich gesehen, verstanden und ernst genommen fühlen. Die Fachkräfte wurden dazu ermutigt, hinter das Verhalten eines Kindes zu schauen, zuzuhören und niemals zu unterschätzen, welchen bleibenden Eindruck ihr tägliches Handeln hinterlassen kann.

Ausbildungsplätze für 2027: Jetzt bewerben!

Auch für das kommende Jahr werden wieder Starter in der PiVA-Ausbildung gesucht sowie Plätze für ein Anerkennungsjahr angeboten. Wer Interesse an der Ausbildung im Team der städtischen Kindertageseinrichtungen hat, findet weitere Informationen auf der Homepage der Stadt Haiger unter www.haiger.de – Rathaus & Politik – Stellenangebote. Detaillierte Fragen zu den Karrieremöglichkeiten in den städtischen Kindertageseinrichtungen beantwortet Ina-Mareike Giangrande (KiTa-Fachberatung, Tel. 02773/ 811-159).



Glückwünsche zum Abschluss: Beyza Özdemir (Kita Flammersbach) und Celia Cimen (Kita Klingelwiese) sind ab sofort Erzieherinnen. Bürgermeister Christian Helfert (rechts) und Mario Dillmann (Fachdienstleitung Kindergärten) gratulierten herzlich zur bestandenen Ausbildung.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Woher kommen unsere Lebensmittel?

Kinder lernen spielerisch die Fairtrade-Werte kennen

HAIGER (öah/lea) – „Was ist eigentlich fair? Wenn ihr gemeinsam einen Kuchen backt, ein Kind die ganze Arbeit übernimmt und dann dieses kein Stück abbekommt – das wäre definitiv unfair.“ Mit verständlichen Beispielen wie diesen erklärte Linea Buhl vom Kulturamt Haiger beim Kindernachmittag in der Stadtbücherei die Hintergründe des Fairen Handels.

Denn Fairtrade setzt sich dafür ein, dass die Menschen in fernen Ländern, die am Lebensmittel-Anbau mitarbeiten, für ihre Arbeit gerecht entlohnt werden. Auch Prinzipien, dass Kinder dort ebenfalls in die Schule gehen und nachmittags spielen

dürfen, werden durch Fairtrade unterstützt, indem die Fairtrade-Werte Kinderarbeit streng verbieten. Zur Erinnerung an den lustigen und lehrreichen Nachmittag erhielten die Kids eine Fairtrade-Tasche mit fairer Schokolade und bunten Stickern.

Spannenden Fragen, wie „Warum kann ich Äpfel hier auf dem Bauernhof kaufen, Bananen aber nicht?“ gingen die Kinder beim Kindernachmittag nach. Zum Einstieg las Andrea Kasteleiner (Leitung Stadtbücherei) das liebevoll illustrierte Buch „Paul entdeckt – Leckerer aus nah und fern“ vor, in dem die kleinen Zuhörer vom Wochenmarkt, zum Bauernhof bis an den Kita-Frühstückstisch reisten. Dabei erfuh-

ren die Grundschüler gemeinsam mit Paul, wo regionale Lebensmittel herkommen und was bei Produkten aus anderen Ländern zu beachten ist.

Den Kindern gefiel die Geschichte und sie hörten gespannt zu, was sie auch in dem anschließenden Quiz mit Linea Buhl unter Beweis stellten. Dass Bananen nicht von deutschen Bauernhöfen kommen, sondern beispielsweise aus Peru, war schnell beantwortet. Gemeinsam wurde außerdem überlegt, was die Kinder am Morgen gebrüht hatten und ob diese Produkte aus Deutschland kommen oder aus der Ferne, wo es warm ist. Als Detektiv-Tipp bekamen die Kids das Fairtrade-Logo vorgestellt und dass sie beim Einkaufen mit ihren Eltern nach diesem Ausschau halten können. Spielerisch weiter ging es mit Bingo-Runden voller Fairtrade-Begriffen und -Symbolen. Tatsächlich hatte jedes der Kinder einmal „BINGO!“ rufen können – als Preis gab es eine Fairtrade-Tasche mit fairer Schokolade, bunten Klebestickern und einem Einkaufschip, den die Kinder bei dem nächsten Einkauf als Erinnerung mitnehmen können.

Schnell landete die faire Schokolade in den Mündern der Kinder und es wurde klar: Die schmeckt ja genauso gut! Mit Ausmalbildern zu einem fairen



Andrea Kasteleiner (Leitung Stadtbücherei) las den Kindern das Buch „Paul entdeckt – Leckerer aus nah und fern vor“. Die Lektüre ist ab sofort in der Bücherei ausleihbar.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Frühstückstisch und einem Besuch auf dem Wochenmarkt ließen sie den Nachmittag ausklingen.

Buch kann in der Bücherei ausgeliehen werden

Als Fairtrade-Stadt möchte Haiger schon die Kleinsten für die Themen Regionalität und fairen

Handel begeistern. Die Veranstaltung vermittelte Wissen altersgerecht, anschaulich und mit viel Freude. Ein großes Dankeschön geht an den Fairtrade-Kreis Steinfurt, der freundlicherweise das Buch zur Verfügung gestellt hat. Ab sofort kann das spannende Bilderbuch von Büchereikunden gerne ausgeliehen werden.



Das „Fairtrade-Bingo“ machte richtig Spaß! Als Preis erhielten die Kinder eine Fairtrade-Tasche mit fairer Schokolade.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Festgottesdienst zum 125. Geburtstag von Dr. Karl Löber

Seine Enkelin Almute Löber hält am 20. September die Predigt in Haiger

HAIGER (red) – Am 20. September 1901 wurde Karl Löber in Haiger geboren. Er wuchs in der damaligen „Obergasse“, der heutigen Hauptstraße auf. Dort steht auch sein Geburtshaus. Anlässlich seines 125. Geburtstages wird seine Enkelin Almute



Karl Löber und Susanne Menges (geborene Pulverich). Foto: Horst Pulverich

Löber am 20. September (Sonntag) die Predigt im Gottesdienst in Haiger halten. Der Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet vom Oranien-Quartett 1992 Dillenburg und dem Kirchenchor Haiger. Karl Löber war Lehrer in Hof, Rabenscheid, Allendorf, Haiger und Langenaubach. Er hinterließ ein umfangreiches Werk mit weit über 700 Ausarbeitungen zur Volkskunde, zur Heimatgeschichte und zur heimischen Flora. Von der Philosophischen Fakultät der Philipps-Universität Marburg wurde er 1965 mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet. 1966 erhielt er das Bundesverdienstkreuz, und 1978 – im Jahr der 1200-Jahrfeier der Stadt Haiger – wurde er für seine Verdienste zum Ehrenbürger ernannt. In seiner Kirchengemeinde war er als Kantor tätig. Karl Löber starb am Silvester 1982. Im Gottesdienst wird an ihn und das Werk erinnert, das er hinterlassen hat. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus neben der Kirche einen Empfang.



Königsschießen der Haigerer Schützengesellschaft

HAIGER (red) – Das Königsschießen der Haigerer Schützengesellschaft fand kürzlich am Haarwasen statt. Nach knapp 160 Schuss aus dem Kleinkalibergewehr auf die Holzzadler stand der neue Hofstaat fest: König wurde Magnus Milbradt (3.v.r.), ihm zur Seite steht Sabrina Wohler (3.v.l.) als Königin. Vervollständigt wurde der Hofstaat durch

die 1. Hofdame Inge Sans (2.v.r.), die 2. Hofdame Jessica Hoenicke sowie 1. Ritter Rainer Lang (2.v.l.) und dem 2. Ritter Dominik Boersma. Der komplette Hofstaat wurde direkt im Anschluss inthronisiert. Die Veranstaltung fand bei Kaffee und Kuchen einen harmonischen Ausklang. Foto: Schützengesellschaft 1890 Haiger

NABU-Kindergruppe gestartet

Insektennisthilfe und Saatbomben für mehr Biodiversität

DILLENBURG-DONSBACH/ SECHSHELDEN (red) – Nach der Sommerpause ist die Kindergruppe des NABU Donsbach mit einem Naturschutzprojekt in die neue Saison gestartet. Rund 20 Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren beschäftigten sich dabei mit der Frage, was Wildbienen und andere Insekten zum Leben brauchen.

Im Mittelpunkt stand der Bau einer Insekten-Nisthilfe. Mit viel Eifer verteilten die Kinder Niströhrchen, stellten Lehmziegel her und bohrten Löcher in Holz. So entstanden unterschiedliche

Nistmöglichkeiten, die verschiedenen Wildbienenarten geeignete Bedingungen für ihre Brut bieten können. Doch ein geeigneter Nistplatz allein reicht nicht aus. Auch ausreichend Nahrung in der Umgebung ist für Insekten von großer Bedeutung. Deshalb stellten die Kinder zusätzlich Saatbomben mit heimischen Wildpflanzen her. Am Aufstellungsort halfen die Erwachsenen der NABU-Arbeitsgruppe bei der Montage und einige Kinder befüllten vor Ort die letzten Lücken der Nisthilfe. So wurde aus der Arbeit der Kinder ein dauerhaftes Na-

turschutzprojekt, das künftig als sichtbares Zeichen für den praktischen Naturschutz in Donsbach stehen soll. Mit dem Projekt möchte der NABU Donsbach - dem seit Jahren auch die Vogelschutzgruppe aus Sechshelden angehört - deshalb nicht nur eine konkrete Nisthilfe schaffen, sondern den Kindern auch vermitteln, wie wichtig vielfältige Lebensräume für die heimische Tierwelt sind. Gleichzeitig lernen sie, dass Naturschutz schon mit einfachen praktischen Maßnahmen beginnen kann. Die Kindergruppe bietet monatlich Projekte für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren an. Dabei geht es nicht nur darum, Wissen über die Natur zu vermitteln, sondern vor allem, selbst aktiv zu werden, Dinge auszuprobieren und die heimische Natur unmittelbar zu erleben. Jetzt wartet bereits das Apfel- und Familienfest am 26. September auf dem Vereinsgelände des NABU. Wer die Arbeit des Vereins kennenlernen oder einfach mit der Familie einen abwechslungsreichen Tag in der Natur verbringen möchte, ist herzlich willkommen.



Gemeinsam haben die Kinder eine Insektennisthilfe gebaut. Foto: NABU Donsbach



Bürgermeister Christian Helfert (links) und Ausbilderin Sarah Ross (rechts) begrüßten die neuen Auszubildenden bei der Stadt Haiger (v.l.): Elias Jochem, Danilo Krenzer, Abdulghani Sulaiman und Lissi Gugenheimer. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Neue Gesichter bei der Stadt

Vier neue Auszubildende bei Verwaltung, Forst und Stadtwerke in Haiger

HAIGER (öah/lea) – Für vier junge Menschen ist vor Kurzem ein aufregendes Kapitel gestartet: Am 1. August hat das neue Ausbildungsjahr begonnen und die neuen Kolleginnen und Kollegen haben schon viele Eindrücke sammeln können. Nach einem Einführungstag mit einem Rundgang durch die Ausbildungsstellen und einem Kennenlernen der Kollegen, haben mittlerweile alle ihren Platz eingenommen und dürfen sich über die ersten eigenen Aufgaben freuen.

„Wenn ihr Fragen oder Anliegen habt, kommt gerne auf mich zu“, betonte Bürgermeister Chris-

tian Helfert gegenüber den neuen Auszubildenden und wünschte ihnen alles Gute und viel Spaß bei der Arbeit. Mit einer Ausbildung bei der Stadt Haiger haben sich die zukünftigen Fachkräfte für einen krisensicheren Arbeitsplatz mit vielfältigen Aufgaben entschieden, wo sie mit ihrem Engagement die Stadt mitgestalten können. Hier ist kein Tag wie der andere! Der erste Tag verläuft für den „Zuwachs“ immer sehr abwechslungsreich. Sie besuchten den Bürgermeister, bekamen einen Einblick in die Arbeitsplätze der anderen „Azubis“ und stellten sich ihrem Team vor. Da ist es kein Problem, sollte nach so vie-

len Eindrücken mal ein Name vergessen werden: Denn in ihrer Ausbildung durchlaufen die zukünftigen Sachbearbeiter alle Abteilungen, sodass sie die verschiedenen Fachdienste, ihre Schwerpunkte und auch die netten Kolleginnen und Kollegen noch genau kennenlernen werden. Abdulghani Sulaiman (22 Jahre) und Lissi Gugenheimer (18 Jahre) werden zu zukünftigen Verwaltungsfachangestellten ausgebildet. Beide besuchen ab sofort zweimal die Woche die Theodor-Heuss-Schule in Wetzlar und haben im Verwaltungsalltag Ausbilderin Sarah Ross an ihrer Seite, die sie während der dreijährigen Ausbildung betreut. Für Elias Jochem (20 Jahre,

Ausbildung Industriekaufmann) ging es in die Hüttenstraße, wo die Stadtwerke Haiger ihren Sitz haben. Auch dort durchläuft er, unter fachlicher Begleitung von Oliver Koch, die verschiedenen Bereiche des regionalen Energieversorgers. Für die Theorie besucht er die Kaufmännischen Schulen Dillenburg an zwei Tagen in der Woche. Danilo Krenzer (16 Jahre) wird hingegen nicht im Büro anzutreffen sein, sondern das städtische Forstamt verstärken. Sein Ausbilder ist Ronny Gollhardt vom Forst. Für eine Karriere beim Forst wird er das Hessische Forstamt Weilburg besuchen, die Theoriephasen finden im Blockunterricht statt.

Evakuierungsübung mit der Feuerwehr

Brandsimulation bei der Tagespflege im Haigerer Sonntagspark – Rettung über die Drehleiter

HAIGER – Wie gut funktionieren die Abläufe im Ernstfall? Dieser Frage ging die Tagespflege im Sonntagspark Haiger im Rahmen einer umfassenden Evakuierungsübung nach, an der natürlich auch die Freiwillige Feuerwehr Haiger-Mitte beteiligt war. Ziel der Übung war es, mögliche Schwachstellen zu erkennen und die bestehenden Abläufe so zu verbessern, dass die Gäste der Tagespflege im Notfall sicher und zügig evakuiert werden können.

Für die realitätsnahe Simulation stellten sich Mitarbeiter der Diakoniestation ambulant sowie der Tagespflege als Darsteller zur Verfügung. Sie simulierten das Verhalten der Tagespflegegäste und sorgten für möglichst realistische Übungsbedingungen.

Simulierter Brand in Tiefgarage

Das angenommene Szenario hatte es in sich: In der Tiefgarage war ein Fahrzeug in Brand geraten. Dadurch entwickelte sich dichter Rauch und drang über die Luftschächte in das Gebäude ein. Damit bestand für die Gäste der Tagespflege und Anwohner eine erhebliche Gefahr. Nach Bekanntwerden des Brandes wurde die Feuerwehr Haiger alarmiert und rückte mit rund 30 Einsatzkräften und mehreren Fahrzeugen an. Ein besonderer Bestandteil der Übung war die Evakuierung von Personen über die Drehleiter. Damit wurde auch die Rettung von Menschen aus dem Gebäude über einen alternativen Rettungsweg erprobt.



Mit rund 30 Einsatzkräften rückte die Feuerwehr Haiger an.



Während des Einsatzes.

Fotos: Anfernee Hof

Parallel dazu gingen die Einsatzkräfte unter Einsatz von Atemschutzgeräten gegen den simulierten Brand in der Tiefgarage vor. Gleichzeitig kam die Entrauchungstechnik zum Einsatz, um den entstandenen Rauch aus dem Gebäude zu entfernen und die Bedingungen für die Rettungskräfte und die zu evakuierenden Personen zu verbessern. Die Übung fand unter der Aufsicht des Stadtbrandinspektors Andreas Dilauro statt. Nach dem erfolgreichen Abschluss wurden die Abläufe gemeinsam reflektiert. Dabei konnten wichtige Erkenntnisse gewonnen und mögliche Schwachstellen identifiziert werden. Gerade bei einer Einrichtung, in der Menschen mit teilweise eingeschränkter Mobilität be-

treut werden, ist eine gut abgestimmte Zusammenarbeit zwischen Brandschutzhelfer, Betreuungspersonal und Feuerwehr von besonderer Bedeutung. Andreas Dilauro dankte im Anschluss allen Beteiligten für ihre engagierte Mitarbeit und die Bereitschaft, sich an der aufwendigen Übung zu beteiligen. Die realitätsnahe Durchführung habe dazu beigetragen, die Abläufe unter möglichst praxisnahen Bedingungen zu überprüfen. Zum Abschluss der gemeinsamen Übung kamen die Beteiligten noch in gemütlicher Runde zusammen. Bei Getränken und Grillwurst konnten die Einsatzkräfte, Mitarbeiter und Verantwortlichen die erfolgreiche Übung gemeinsam ausklingen lassen. Text: Andree Grove

Rentenblicker informiert

Wichtige Fakten für junge Menschen

FRANKFURT/HAIGER (red) – Gesetzliche Rente und Altersvorsorge sind im Fach Politik und Wirtschaft (PoWi) fester Bestandteil des Lehrplans in Hessen. Mit Blick auf die geplante Rentenreform wird das Thema weiter an Bedeutung gewinnen. Die Deutsche Rentenversicherung unterstützt Lehrende bei der Wissensvermittlung rund um das Thema Sozialversicherung: Das Internet-Portal der Jugendinitiative Rentenblicker bietet Arbeitsmaterial und Erklärvideos für einen anschaulichen Unterricht.

Auf Wunsch kommen Rentenblicker-Referenten der Deutschen Rentenversicherung Hessen auch in die Schulklassen. Mit interaktiven Methoden und in Teamarbeit geht es um die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung, inklusive Prävention und Rehabilitation. Lehrerinnen und Lehrer können den

Referentenservice über das Kontaktformular auf der Website www.rentenblicker.de anfragen. Um den Rentenblicker (www.rentenblicker.de) auf die Smartphones der Jugendlichen zu bringen, sind alle Inhalte für die mobile Nutzung aufbereitet, ergänzt um Social-Media-Kanäle.

Das Bildungsangebot ist kostenlos und informiert neutral, so die Deutsche Rentenversicherung Hessen.

Die Deutsche Rentenversicherung Hessen mit Hauptsitz in Frankfurt am Main ist der größte Sozialversicherungsträger in Hessen. Sie betreut rund 2,5 Millionen Versicherte, 593.000 Rentnerinnen und Rentner sowie 117.000 Arbeitgeber. Bei Fragen rund um Rente, Rehabilitation und Prävention sowie Altersvorsorge ist sie regionale Ansprechpartnerin für rund 4,2 Millionen Versicherte in Hessen.

Wein-Wiesn beim Ski-Club

HAIGER-STEINBACH (red) – Am 26. September (Samstag) ab 16 Uhr treffen das Beste von Wein- und Oktoberfest in der Skihütte in Steinbach aufeinander. Egal ob Helles im Bierrondell, ausgewählte Weine, verschiedene kulinarische Schmankerl oder gute Laune – es ist für alles gesorgt. Wer eine Minihaxe mit Sauerkraut genießen möchte, sollte daran denken, diese unter Tel. 0176-81012551 oder 0160-1848369 bis zum 18. September vorzubestellen. Weitere Infos und die aktuelle Weinkarte sein auf Instagram „Ski Club Steinbach“ einsehbar.

Step-Basic-Kurs beim TV Haiger

HAIGER (red) – Am Donnerstag, 5. November, startet in der Johann-Textor-Halle in Haiger ein neuer Step-Basic-Kurs des TV Haiger mit Rebecca Fischer. Der Kurs richtet sich an alle, die ihre Ausdauer verbessern, ihre Koordination trainieren und sich dabei mit viel Spaß zu mitreißender Musik bewegen möchten. Der Kurs ist auch für Einsteiger geeignet und findet donnerstags von 16.45 bis 17.45 Uhr statt. Die Teilnahme ist für Mitglieder des TV Haiger kostenlos. Nicht-Mitglieder zahlen für 13 Termine eine Kursgebühr von 60 Euro. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich, damit ausreichend Stepper zur Verfügung stehen. Nähere Infos unter www.tv-haiger.de. Anmeldungen bei Sabine Schneider, Telefon 0177 7571920.

„Geschichten zum Staunen“

BIEDENKOPF (red) – Der Naturpark Lahn-Dill-Bergland blickt auf eine lange Geschichte zurück, die tief mit dem Bergbau und der damit verbundenen Industrialisierung in Mittelhessen verwoben ist. Noch heute finden sich sichtbare Spuren in der Landschaft, die von ehemaligen Grubenstandorten, der Eisenbahnentwicklung oder den Haubergen erzählen. In der Fotoausstellung „Geschichten zum Staunen“ können diese Spuren vom 28. September bis zum 19. November nun im Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf entdeckt werden. Zur Vernissage am 28. September (Montag) um 16 Uhr sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.



Karriere bei der Bundespolizei

WETZLAR (red) – Die Bundespolizei übernimmt in Deutschland vielfältige polizeiliche Aufgaben, insbesondere in den Bereichen Grenzschutz, Bahnpolizei und Luftsicherheit. Interessierte, die eine Ausbildung oder ein Studium im mittleren, gehobenen oder höheren Polizeivollzugsdienst der Bundespolizei anstreben, haben am Donnerstag, 17. September, um 15 Uhr die Möglichkeit, sich im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Arbeitsagentur Wetzlar, Sophienstr. 19, umfassend zu informieren. Ein Einstellungsberater der Bundespolizeiakademie stellt die verschiedenen Ausbildungs- und Karrierewege vor und beantwortet individuelle Fragen der Teilnehmenden. Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist kostenlos, eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Foto: Bundespolizei

Eine kleine Auszeit vom Krieg

Jugendgruppe aus Browary zu Gast im Kreis-Jugendheim – Ferienprogramm schenkt unbeschwerte Tage

Lahn-Dill-Kreis (red) – Bereits zum zweiten Mal hat der Lahn-Dill-Kreis eine Jugendgruppe aus der ukrainischen Partnerregion Browary im Kreis-Jugendheim Heisterberg willkommen geheißen. Rund 20 Kinder und Jugendliche verbrachten dort gemeinsam mit ihren Betreuerinnen eine Woche fernab des Kriegsalltags – mit Zeit zum Durchatmen, für Begegnungen und unbeschwerte Ferienerlebnisse.

Der Besuch knüpft an die Freizeit im vergangenen Jahr an und ist Ausdruck der engen Verbundenheit zwischen dem Lahn-Dill-Kreis und seiner Partnerregion. Viele der jungen Gäste erleben in ihrer Heimat seit Jahren einen Alltag, der von Luftalarm, Unsicherheit und den Folgen des Krieges geprägt ist. In Heisterberg stehen dagegen Erholung, Gemeinschaft und neue Eindrücke im Mittelpunkt.

Abwechslungsreiches Ferienprogramm

„Es ist für uns selbstverständlich, die Jugendlichen auch in diesem Jahr wieder einzuladen. Ihr seid jederzeit herzlich willkommen“, betonte Landrat Carsten Braun beim Besuch der Gruppe im Kreis-Jugendheim. „Unsere Partnerschaft mit Browary lebt nicht nur von Hilfsleistungen oder politischen Kontakten. Sie lebt vor allem von den Begegnungen zwischen Menschen. Gerade den Kindern und Jugendlichen möchten wir zeigen, dass sie nicht allein sind und ihnen ein Stück Normalität



Beim Besuch und gemeinsamen Kennenlernen begrüßten Landrat Carsten Braun (2. v. l.), die Hauptamtliche Kreisbeigeordnete Dr. Rebecca Neuburger-Hees (6. v. r.) und Driedorfs Bürgermeister Simon Rompf (5. v. r.) die Kinder und Jugendlichen aus der ukrainischen Partnerregion Browary im Kreis-Jugendheim.

Fotos: Lahn-Dill-Kreis



Die Jugendgruppe aus Browary erlebte ein vielfältiges Programm wie einen Ausflug nach Frankfurt.

schenken.“

Während ihres Aufenthalts erwartete die Gäste ein vielseitiges Programm. Neben Workshops, in denen spielerisch erste Deutschkenntnisse für den Alltag vermittelt wurden, standen zahlreiche Ausflüge auf dem Plan. Die Jugendlichen erkundeten die Schauhöhle Herbstlab-

rinth in Breitscheid und unternahmen einen Tagesausflug nach Frankfurt mit einer Bootsfahrt auf dem Main. Auch ein Besuch im Phantasialand gehörte zu den Höhepunkten. Darüber hinaus lernten die Gäste die Region kennen: Sie erkundeten Wetzlar bei einem Rundgang durch die Altstadt und einem Be-

such des Naturerlebnisbades sowie einem Ausflug in den Herborner Tierpark. Sportliche Aktivitäten wie Stand-up-Paddling auf dem Heisterberger Weiher sorgten für Abwechslung.

Begegnungen, die verbinden

Beim Besuch von Landrat Carsten Braun, der Hauptamtlichen Kreisbeigeordneten Dr. Rebecca Neuburger-Hees und Driedorfs Bürgermeister Simon Rompf wurde deutlich, wie wichtig der persönliche Austausch für die Partnerschaft geworden ist. Im Anschluss sorgten die Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehren aus Driedorf angesichts der sommerlichen Temperaturen mit aufgebauten Wasserspielen für eine willkommene Abkühlung und viel Begeisterung bei den Kindern und Jugendlichen. Auch Simon Rompf begrüßte die Gäste in Driedorf, unterstrich die große Hilfsbereitschaft vor Ort und betonte: „Für ein paar Tage

einfach Kind sein, lachen, die Natur genießen und den Krieg vergessen, das ist unbezahlbar. Wir hoffen, dass ihr das hier erleben könnt.“ Die Unterstützung zahlreicher Beteiligter mache solche Begegnungen möglich.

Für viele der ukrainischen Jugendlichen ist es die erste Reise nach Deutschland. Einige lernen bereits Deutsch und empfinden den Besuch als Ansporn. Doch vor allem bedeutet dieser Aufenthalt eines: Durchatmen. „Es ist wichtig, dass Sie wissen: Sie sind nicht allein“, betont Carsten Braun. Der erneute Besuch der Jugendgruppe zeigt, dass aus der zunächst kurzfristigen Hilfsinitiative ein fester Bestandteil der Partnerschaft zwischen dem Lahn-Dill-Kreis und Browary geworden ist. Ziel bleibt es, den Austausch auszubauen und den jungen Menschen Hoffnung und Zuversicht zu vermitteln. „Diese Begegnungen sollen die Freundschaft und das gegenseitige Verständnis stärken und für die Zukunft festigen“.

Infos für Arbeitgeber

LAHN-DILL-KREIS (red) – Über die Förderung der Qualifizierung Beschäftigter informiert die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar Arbeitgeber am Dienstag (15. September, 11 Uhr) in einer 15-minütigen Online-Veranstaltung. Langjährig oder neu eingestellte Beschäftigte zum Berufsabschluss führen, Teilqualifizierungen oder beruflich notwendige Fahrerlaubnisse ermöglichen und dabei auf die finanzielle Unterstützung der Arbeitsagentur zurückgreifen – möglich macht das und vieles mehr die Beschäftigtenqualifizierung nach dem Qualifizierungschancengesetz. Unter welchen Voraussetzungen Kosten getragen werden, erklären Experten. Interessierte können sich zur genannten Zeit unter <https://tinyurl.com/yxcy8r4t> einwählen.

Wanderung auf dem Weg zur „Heul-Eiche“

BAD ENDBACH (red) – In Bad Endbach findet am Sonntag (27. September) eine Wald- und Wildkräuterwanderung unter dem Motto „Auf dem Weg zur Heul-Eiche“ statt. Der Wald ist viel mehr als eine Ansammlung von Bäumen – er ist ein lebendiges Miteinander. Zwischen Pflanzen, Bäumen, Moosen und unter den Füßen der Wanderer verbirgt sich eine eigene und faszinierende Welt, die in Symbiose miteinander verwoben ist. Auf dem Weg zur „Heul-Eiche“ lernen die Teilnehmenden auf Einladung des Naturparks Lahn-Dill-Bergland mit allen Sinnen spezielle Wildkräuter und deren Besonderheiten kennen: Wonach duftet der Wald? Wie schmecken die Früchte des Spitzwegewichs? Der dreieinhalbstündige Spaziergang mit Angela Waldschmidt lädt auf etwa fünf Kilometern mit leichten Anstiegen ein zum Durchatmen und Staunen. Los geht es um 10 Uhr – der genaue Treffpunkt wird nach der Anmeldung mitgeteilt. Die Kosten betragen 19 Euro pro Person, Kinder sind frei. Eine kleine Sitzunterlage ist mitzubringen. Anmeldung bis zum 25. September an kraeuterpassion@t-online.de oder Tel. 0171/2430296.

Adlerfarn im Hauberg

Aus unserem Naturgeschehen – Eine typische Farnart im mittelgebirgischen Haubergsland



Der Adlerfarn wächst nie einzeln, sondern bedeckt größere Flächen.

Fotos: Harro Schäfer

hören die drei anderen Arten zu den wintergrünen Gewächsen.

Farne zählen zur großen Familie der Sporenpflanzen. Das heißt, sie bilden keine Blüten, sondern haben eine besondere Form der Fortpflanzung. Sie vermehren sich ungeschlechtlich mit Sporen,

Der Adlerfarn ist übrigens auch die einzige Farnart, die in vergangenen Zeiten bäuerlich genutzt wurde. Das geschah hauptsächlich durch solche Leute, die auch für dörfliche Verhältnisse nur wenig Landbesitz besaßen, aber notwendigerweise über zwei Fackrühe verfügten. Um dieses Vieh während der Wintermonate

wenigstens einigermaßen artgerecht versorgen zu können, musste auf das eigentlich als



Stallstreu vorgesehene Getreidestroh zurückgegriffen werden. Es wurde gehäckselt und an das Vieh verfüttert. Als Ausgleich diente dann der verwelkte Adlerfarn, den man im Herbst abschnitt und mit Viehgespannen in die Dörfer brachte, als Unterlage für das Vieh. Dass aber die Giftigkeit des Farns diesem geschadet hätte, darüber ist dem Verfasser nichts bekannt geworden.

Dass diese Aufnahme im Frühjahr entstanden ist, ist leicht an dem neuen Austrieb und den eingerollten Wedelspitzen erkennbar.

Abschließend noch einige Bemerkungen über die Farne: Sie gehören zu den ältesten Gewächsen auf unserem Planeten. Lange bevor es Blütenpflanzen gab, bedeckten baumähnliche Farne ganze Regionen als riesige Wälder unseren Globus. Sie veränderten durch ihren Stoffwechsel maßgeblich das Klima und setzten damit die Daseinsgrundlage für andere Lebewesen.

Die meisten Farnarten sind in den Tropen beheimatet

Farne haben einst erheblich dazu beigetragen, unsere Welt zu verändern. Gemessen an ihrer einstigen Bedeutung fristen unsere heutigen Farne ein unscheinbares Dasein. Auch in großen Teilen Europas gab es solche Wälder, deren fossile Relikte man seit langem in Form von Steinkohle abbaut. So vermeldet es jedenfalls die einschlägige Literatur.

Übrigens, weltweit gibt es etwa 11000 Farnarten; die meisten davon sind in den Tropen zu Hause. Dagegen nehmen sich die etwa 100 in Mitteleuropa beheimateten Arten eher bescheiden aus. Und im Hauberg sind es – wie zu erfahren war – gerade einmal deren fünf. Text: Harro Schäfer



Trio begeistert mit Vielseitigkeit

HAIGER-LANGENAUACH (öah/lea) – Ein ausverkauftes Konzert und viele glückliche Gesichter beim Konzert von „Hussy Hicks und Minnie Marks“ in der Kulturkapelle Langenaubach. Das Trio aus Leesa Gentz, Julz Parkers und Minnie Marks stand bereits zum drittenmal in Haiger auf der Bühne und sorgte erneut für eine mitreißende Stimmung. „Die Band präsentierte eine echte musikalische Vielseitigkeit. Einmal hat Leesa Gentz sogar gejodelt, das hatte ich überhaupt nicht erwartet, und es war einfach klasse!“, resümierte Robin Simig vom städtischen Kulturamt. Das Konzert war ein turbulentes Reisetagebuch durch Alternative Folk, Australian Roots Music, Country und Blues. Das Publikum in der Kapelle hat dabei fleißig mit eingestimmt, geklatscht oder mitgewippt. Die Stimmung war zum Abschluss des Konzertes auf dem absoluten Höhepunkt und allen war klar: Gerne wieder! Foto: Robin Simig/Stadt Haiger

NACHRUF

Wir trauern um

Herrn
Karl – Joachim Koch

Mit Karl – Joachim Koch verlieren wir einen ehemaligen, pflichtbewussten und hilfsbereiten Feuerwehrkameraden.

Herr Koch war von 1963 bis 1971 in der Einsatzabteilung der Feuerwehr Wissenbach. 1971 wechselte Herr Koch in die Einsatzabteilung der Feuerwehr Weidelbach, in der er sich 35 Jahre in den Dienst der Allgemeinheit stellte.

Als Oberlöschmeister übte Herr Koch sein Ehrenamt mit großem Engagement und Verantwortungsbewusstsein aus.

Im Jahr 2006 wechselte er in die Ehren- und Altersabteilung und war damit weitere 20 Jahre Mitglied der Ehren- und Altersabteilung.

Von 1980 bis 1992 war Herr Koch Wehrführer der Feuerwehr Weidelbach, in unzähligen Einsätzen war er stets eine verlässliche und besonnene Führungskraft. Auch in schwierigen Situationen behielt Herr Koch die Ruhe und trug stets die Verantwortung für das Wohl seiner Mannschaft.

In Dankbarkeit und Anerkennung werden wir Herrn Koch immer in guter Erinnerung behalten.

- Der Magistrat der Stadt Haiger

Christian Helfert / Bürgermeister
- Freiwillige Feuerwehr Weidelbach

Björn Becker / Wehrführer
- Freiwillige Feuerwehr der Stadt Haiger

Andreas Dilauro / Stadtbrandinspektor

Haiger, im August 2026

PFLEGEDIENSTE

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 / 5 15 22, E-Mail: info@pflegedienst-schwedes.de ■ www.pflegedienst-schwedes.de
Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 3 03-700 ■ www.drk-dillenburg.de
Mobile Pflege Bethanien Dillkreis, Maibachstr. 11 in 35683 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 8 19 07 07
Ambulante Pflege Diakoniestation Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 21 90, E-Mail: info-haiger@gfde.de
Private Pflege mit Herz, Telefon: 0 27 73 / 7 15 82, Mobil: 0171-4583250, E-Mail: info@privatepflegemitherz.de ■ www.privatepflegemitherz.de

TAGESPFLEGE

Tagespflege DRK Seniorenzentrum Haiger, Telefon: 0 27 73 / 747-0, www.drk-seniorenzentrum-haiger.de
Tagespflege Bethanien Steinbach, Telefon: 01520 - 9 328 956, E-Mail: bianca.bathelt@diakonie-bethanien.de
Tagespflege am Sonntagspark Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 18 66 47

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 8 72 00 ■ info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, Mail: info@gutachten-holzbau.de ■ Tel.: 0 171 / 5 162 438

HAIGER (öah/sum) – Im September dieses Jahres wäre Johann Textor 444 Jahre alt geworden. Natürlich hat niemand so lange gelebt. Aber genau 444 Jahre ist es dann her, dass einer der bekanntesten Haigerer geboren wurde. Weil die Johann-Textor-Schule seinen Namen trägt, lohnt es sich, seine Geschichte genauer kennenzulernen. Susanne Menges vom Haigerer Stadtarchiv hat diesen Text für die Schüler der Haigerer Gesamtschule verfasst. Wir veröffentlichen den Original-Text, der an die Schülerinnen und Schüler gerichtet ist.

Johann Textor wurde im September 1582 als Johann Weber in Haiger geboren. Er wuchs in einer Zeit auf, die ganz anders war als heute. Deutschland bestand damals aus vielen kleinen Herrschaften, von denen Nassau, in dem Haiger lag, ein kleiner Teil war. Wer damals etwas über die Geschichte seiner Heimat erfahren wollte, konnte nicht einfach im Internet nachschauen.

„Textor“ ist die lateinische Form von „Weber“

Nach seiner Ausbildung wurde Johann Stadtschreiber in Haiger. Nach seinem Studium änderte er seinen Nachnamen in Textor, die lateinische Version von Weber. Das war damals modern. Der Stadtschreiber führte nicht nur die Schriftstücke der Stadt, sondern verfasste auch Urkunden, Verträge und wichtige Dokumente. Er musste Gesetze kennen und dafür sorgen, dass wichtige Entscheidungen festgehalten wurden. In einer Zeit, in der viele Menschen kaum lesen konnten, gehörte er zu den gebildetsten Bürgern der Stadt.

Die „Nassauische Chronik“ erschien 1617 und machte ihren Autor berühmt

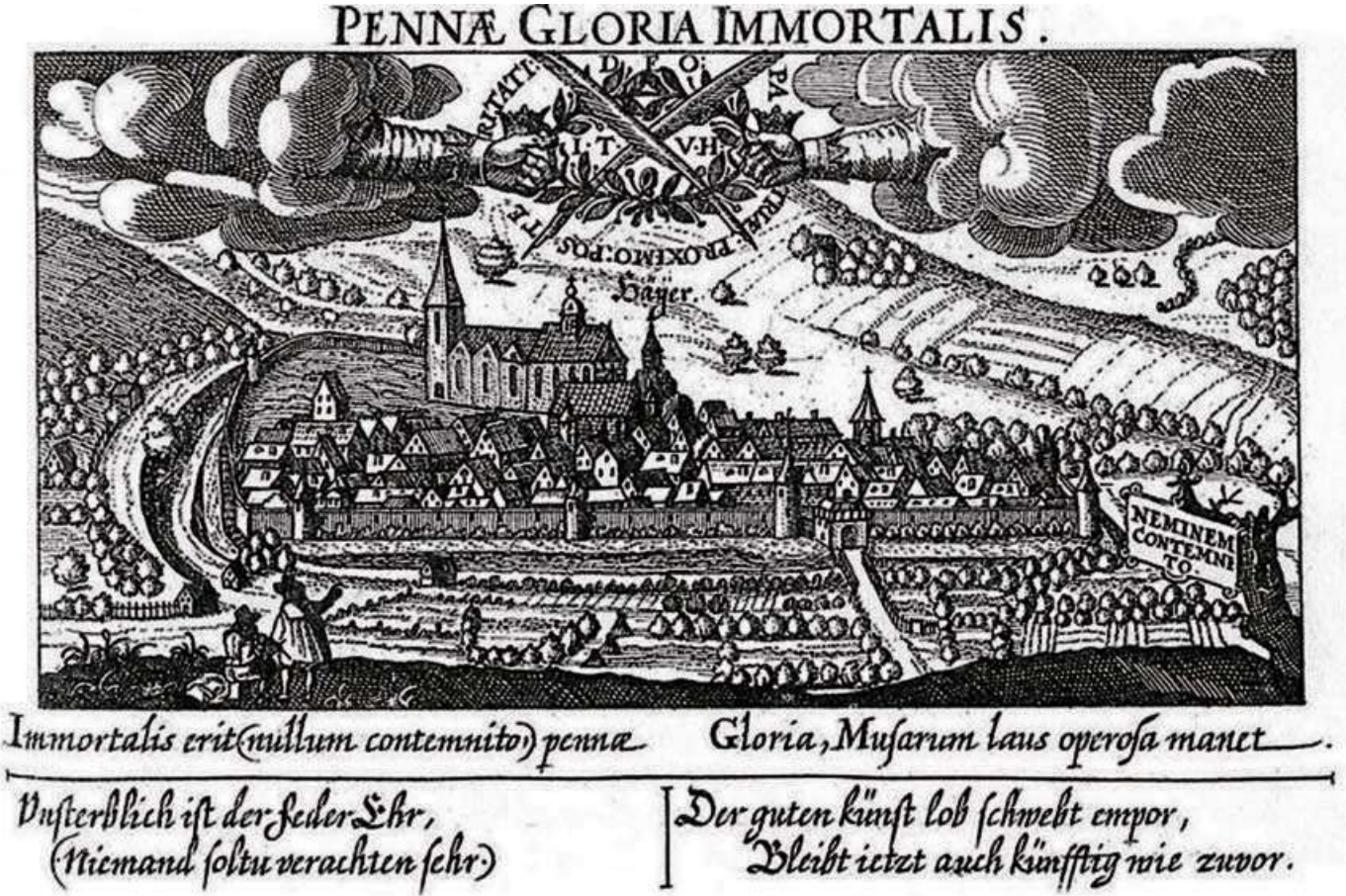
Während seiner Zeit als Stadtschreiber arbeitete Johann Textor an einem Werk, das ihn berühmt machen sollte: der „Nassauischen Chronik“. Dieses Buch erschien 1617 und erzählte die Geschichte des Hauses Nassau und der nassauischen Lande.

BRAUNFELS (red) – „Starke Bäder sind die Grundlage für starke Kommunen und damit für ein starkes Hessen“, wirbt Hessens Ministerpräsident Boris Rhein für den ersten Hessischen Kongress des Badewesens am 28. und 29. September in Braunfels (Lahn-Dill-Kreis), an dem sich auch die Stadt Haiger beteiligt.

„Verantwortliche aus der Branche, Politik und Verwaltung wollen gemeinsame Herausforderungen erkennen und gemeinsam Lösungen entwickeln“, erläutert Thomas Baum (Wiesbaden) von der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Bäder das Ziel. Der neuen Arbeitsgemeinschaft Hessischer Bäder ist es gelungen, Betreiber aus ganz Hessen an einen Tisch zu bringen, zentrale Themen der Branche zu bündeln und erstmals gemeinsame Perspektiven zu entwickeln. „Die Resonanz auf die bisherigen Veranstaltungen, das veröffentlichte Positionspapier sowie die zunehmende Aufmerksamkeit aus Politik, Verwaltung und

444 Jahre Johann Textor

Haigerer Stadtschreiber wurde 1582 als Johann Weber geboren



An die Arbeit von Johann Textor erinnert auch der Meisner-Stich von Haiger, der im Foyer der Johann-Textor-Schule hängt. Die Stadtansicht wurde mit Anmerkungen zu Johann Textor angefertigt und zeigt, wie Haiger vor mehr als 400 Jahren vermutlich ausgesehen hat. Repro: Susanne Menges/Stadt Haiger

Für die Menschen seiner Zeit war das etwas Besonderes. Textor sammelte Informationen, wertete alte Quellen aus und schrieb die Geschichte seiner Heimat auf. Zunächst wurde sein Werk nicht nur gelobt. Es gab Menschen, die seine Chronik kritisierten und einzelne Angaben anzweifelte. Doch mit der Zeit setzte sich die Erkenntnis durch, dass seine Arbeit sehr bedeutend war. Die „Nassauische Chronik“ machte Johann Textor weit über die Grenzen Haigers hinaus bekannt und brachte ihm schließlich große Anerkennung ein. Noch heute gehört das Werk zu den wichtigen historischen Quellen für die Geschichte Nassaus. Mit seiner Chronik hat Textor auch dafür gesorgt, dass wir heute vieles über die Vergangenheit unserer Region wissen. Ohne Menschen wie ihn wären viele Ereignisse und Geschichten längst vergessen.

Johann Textor und seine Kinder starben in Dillenburg an der Pest

Sein eigenes Leben endete ebenfalls tragisch. Im Jahr 1626, als der Dreißigjährige Krieg das Land erschütterte, brach immer mal wieder die Pest aus. Johann Textor starb in Dillenburg gemeinsam mit seinen Kindern an dieser gefährlichen Krankheit. Er wurde nur 44 Jahre alt. Trotz seines kurzen Lebens hat Johann Textor Spuren hinterlassen, die bis heute sichtbar sind. Er war nicht nur Stadtschreiber, sondern auch Historiker und Chronist. Seine „Nassauische Chronik“ machte ihn berühmt und bewahrte wichtige Teile

unserer Geschichte für die Nachwelt.

Deshalb trägt unsere Schule seinen Namen. Johann Textor steht für Neugier, Wissen und die Bereitschaft, genau hinzuschauen und Dinge festzuhalten. Eigenschaften, die auch heute noch wichtig sind, und zwar nicht nur im Geschichtsunterricht, sondern überall dort, wo Menschen lernen, Fragen stellen und ihre Welt verstehen wollen. Wenn ihr also das nächste Mal den Namen eurer Schule lest oder „Johann, den Reiher“ seht, denkt daran: Hinter diesem Namen steckt ein echter Haigerer, der vor über 440 Jahren geboren wurde und dessen Arbeit bis heute dazu beiträgt, die Geschichte zu bewahren.

Johann, der Reiher

Seit Kurzem hat die Johann-Textor-Schule ein neues Maskottchen: „Johann, den Reiher“ („Haiger heute“ berichtete in der vorvergangenen Woche). Der Name wurde nicht zufällig gewählt. Er erinnert nicht nur an Johann Textor, sondern auch an

die Geschichte der Stadt. Der alte Name von Haiger lautete „Haigrahe“. Sprachforscher gehen davon aus, dass dieser Name so viel wie „Reiher-Bach“ bedeutet. Der Reiher gehört also schon seit weit über tausend Jahren zur Geschichte unseres Ortes. Deshalb passt er perfekt als Maskottchen für eine Schule, die ihren Schülerinnen und Schülern auch die Geschichte ihrer Heimat näherbringen möchte. Der Vorname „Johann“ erinnert an Johann Textor, den berühmten Haigerer Stadtschreiber und Verfasser der „Nassauischen Chronik“. So verbindet das Maskottchen zwei wichtige Dinge: die Geschichte der Stadt und die Persönlichkeit, nach der unsere Schule benannt ist. Wenn ihr also „Johann, den Reiher“ seht, begegnet ihr gleichzeitig einem Stück Haigerer Geschichte. Der Reiher steht für die Wurzeln unserer Stadt, Johann für Bildung, Wissen und Neugier. Zusammen zeigen sie, wofür die JTS steht: Heimat kennen, Geschichte verstehen und mit offenen Augen in die Zukunft gehen.

Schwimmbad-Kongress sucht Lösungen für die Praxis

Am 28. und 29. September in Braunfels – Mit dabei ist auch die Stadt Haiger



Das Haigerer Hallenbad ist für viele Menschen ein wichtiger Ort. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Wirtschaft zeigen, dass dieser Ansatz auf großes Interesse stößt und Wirkung entfaltet“, sagt Organisator Max Faber (Friedrichsdorf). Auch bei der Fachkräfte-Offensive möchte das Land zusammen mit der AG zusammen-

arbeiten. Das Programm bekommt Aktualität aus erster Hand zur neuen Empfehlung des Umweltbundesamtes „Hygieneanforderungen an Bäder und deren Überwachung“. Dr. Alexander Kämpfe,

Fachgebietsleiter Chemische Analytik in der Abteilung Trink- und Badebeckenwasser des Umweltbundesamtes in Bad Elster, informiert vor Ort über die aktuelle Empfehlung und die Umsetzung in der Praxis.

Der erste Kongresstag steht im Zeichen der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Bäder. Im Mittelpunkt stehen sieben Themen-Tische mit Experten aus den unterschiedlichsten Bereichen des Bäderwesens. Ob Personal, Finanzierung, Digitalisierung, Datenschutz, Arbeitssicherheit, Bädertechnik oder Ausbildung – die Themen-Tische bieten Raum für Austausch, neue Perspektiven und gemeinsame Lösungsansätze.

Praxisbegehung im Freibad Braunfels und ein Fachprogramm

Ergänzt wird das Programm durch eine Praxis-Begehung im Freibad Braunfels. Der zweite Kongresstag wird gemeinsam mit dem hessischen Landesverband im Bund Deutscher Schwimmmeister gestaltet und geht mit einem Fachprogramm ins Detail. Das aktuelle Kongress-Programm und Anmeldeungswege finden sich unter www.hessenbaeder.de im Internet.